

## Siebentes Kapitel.

### Ein Freudentag nach langem Leiden.

---

Ein Jahr ist vergangen, seitdem Theodor Lambert im Hause Mr. Smiths so freundliche Aufnahme gefunden. Das Vertrauen, welches dieser von Anfang an in ihn gesetzt, hatte er glänzend gerechtfertigt. Von früh bis spät war er auf den Beinen, um nach allem zu sehen, und dank seiner ihm als Großstadtkind angeborenen Fähigkeit, sich schnell in alles zu finden, und vermöge seiner allgemeinen kaufmännischen Kenntnisse und Gewandtheit, die er sich daheim als Lehrling im Geschäfte des Herrn Kottenbach angeeignet hatte, war es ihm bald gelungen, sich in die neuen Verhältnisse einzuarbeiten. Bald hatte er Einblick in die geheimsten Triebfedern des Geschäfts gewonnen, und Mr. Smith kam ihm mit so großem Vertrauen entgegen, daß sein Pflichteifer und seine Arbeitsfreudigkeit dadurch nur erhöht wurden. Er gab ihm einen glänzenden Beweis seines Vertrauens dadurch, daß er ihm sogar die Hauptbücher anvertraute, welche zu führen sonst in vielen Geschäften nur dem Chef allein zusteht.

So arbeitete Theodor Lambert vom Morgen bis zum Abend, als wollte er dadurch den alten, giftigen Wurm ersticken, der noch immer in seinem Innern wühlte. Immer noch nicht wollte der alte Mißmut von ihm weichen. Es war ein gewisses Et-